

# Den Grundstein legen: Biodiversität in der VBV - Vorsorgekasse AG

Version 1 | Stand: Dezember 2024

## Inhalt

1. Geschäftsmodell, Klimaschutz und Schutz der Biodiversität .....	3
2. Biodiversität: Rahmenbedingungen und internationale Vorgaben .....	4
3. Biodiversität in der VBV - Vorsorgekasse AG .....	4
4. Biodiversitäts-Ziele der VBV - Vorsorgekasse.....	6
<b>1. Governance</b> .....	6
<b>2. Analyse &amp; Offenlegung</b> .....	6
<b>3. Aus- und Weiterbildung</b> .....	6
Ausblick.....	7

## 1. Geschäftsmodell, Klimaschutz und Schutz der Biodiversität

Die **VBV - Vorsorgekasse AG** ist die führende Anbieterin von nachhaltigen betrieblichen Vorsorgelösungen in Österreich. Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb einer Vorsorgekasse. Die VBV betreut in Österreich Arbeitnehmer:innen sowie Unternehmen und Selbständige im Bereich der obligatorischen betrieblichen Vorsorge – der Abfertigung NEU, welche seit 2002 der sozialen Absicherung und der Altersvorsorge von Beschäftigten in Österreich dient. Damit verbunden sind die Hereinnahme von Abfertigungsbeiträgen und die Veranlagung dieser Gelder in Vermögenswerte am internationalen Kapitalmarkt.

Die Vision und Mission der VBV ist zur Sicherung der Lebensqualität der Menschen über Generationen beizutragen und dabei in allen Bereichen mit Verantwortung und Nachhaltigkeit voranzugehen. Dazu wurden die Geschäftsprozesse – die Veranlagung der Vermögenswerte betreffend – an zukunfts-fähigen, nachhaltigen Prinzipien und Zielen ausgerichtet.

Die VBV hat sich in ihrer Klimastrategie ein langfristiges **Klimaschutzziel** gesetzt, welches sich aus dem Sustainable Development Goal 13 ableitet<sup>1</sup>. Die VBV ist auch Gründungsmitglied der im Mai 2022 neu gestarteten österreichischen „Green Finance Alliance“<sup>2</sup> und hat sich freiwillig dazu verpflichtet, ihr Kerngeschäft bis 2050 klimaneutral zu gestalten und die definierten Maßnahmen und wissenschaftsbasierten Kriterien einzuhalten.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind untrennbar mit anderen globalen Herausforderungen verbunden, insbesondere dem **Verlust der Biodiversität**. Während der Klimaschutz darauf abzielt, die Erderwärmung zu begrenzen, ist der Erhalt der biologischen Vielfalt ebenso entscheidend, um die Lebensgrundlage auf unserem Planeten zu sichern.

Biodiversität bezeichnet die Variabilität unter lebenden Organismen aller Herkunft, einschließlich Land-, Meeres- und anderer aquatischer Ökosysteme sowie der ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören. Dies umfasst die Vielfalt innerhalb von Arten, zwischen Arten und von Ökosystemen<sup>3</sup>.

Diese Vielfalt bildet die Grundlage für essentielle Funktionen wie stabile Ökosysteme und eine funktionierende Umwelt, die auch für wirtschaftliche Aktivitäten von großer Bedeutung sind. Eine intakte Biodiversität trägt dazu bei, langfristige Stabilität und Resilienz zu fördern – Aspekte, die für die nachhaltige Veranlagung der VBV entscheidend sind. Mit ihrem Fokus auf Verantwortung und Nachhaltigkeit berücksichtigt die VBV auch Aspekte des Biodiversitätsschutzes und ihrer Bedeutung für kommende Generationen. In diesem Rahmen hat die VBV-Vorsorgekasse im Mai 2023 den Finance for Biodiversity Pledge unterzeichnet und ist auch der Finance for Biodiversity Foundation als Mitglied beigetreten<sup>4</sup>.

---

<sup>1</sup> [Klimastrategie der VBV-Vorsorgekasse](#)

<sup>2</sup> <https://www.bmk.gv.at/green-finance/alliance/ueber-uns.html>.

Die Green Finance Alliance ist eine Initiative des Klimaschutzministeriums für zukunftsorientierte Finanzunternehmen und einen nachhaltigen Finanzmarkt in Österreich. Mitglieder der Green Finance Alliance nehmen eine Vorreiterrolle für den Klimaschutz ein und zeigen die Vereinbarkeit von Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften.

<sup>3</sup> Definition nach der [Convention on Biological Diversity, CBD](#)

<sup>4</sup> [Home - Finance for Biodiversity Foundation](#)

## 2. Biodiversität: Rahmenbedingungen und internationale Vorgaben

Mittlerweile besteht eine Reihe an Rahmenwerken, die das Thema Biodiversität abdecken:

- IPBES

Die IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem-Services) ist eine zwischenstaatliche Plattform, die Regierungen, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft wissenschaftliche Erkenntnisse über Biodiversität und Ökosysteme bereitstellt. Sie unterstützt politische Entscheidungen durch Berichte wie den Globalen Bericht zur Biodiversität (2019), der den weltweiten Biodiversitätsverlust dokumentiert und Ursachen analysiert. Die Plattform betont die Notwendigkeit nachhaltiger Maßnahmen, um Biodiversität zu erhalten und Ökosystemdienstleistungen langfristig zu sichern.

- Global Biodiversity Framework (GBF)

Das Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework (2022) ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen zum Biodiversitätsschutz. Es umfasst 23 Ziele, darunter die Wiederherstellung von 30 % der geschädigten Ökosysteme und den Schutz von 30 % der Land- und Meeresflächen bis 2030 („30x30-Ziel“). Unternehmen sollen gemäß Ziel 15 ihre Auswirkungen und Abhängigkeiten auf die Biodiversität offenlegen und Maßnahmen zur Verringerung ihres Fußabdrucks ergreifen.

- CSRD-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive)

Die CSRD verpflichtet Unternehmen in der EU zu umfassenden Nachhaltigkeitsberichten. Im Biodiversitätskontext fordert der ESRS E4 „Biodiversity and Ecosystems“ spezifische Angaben zu Abhängigkeiten, Auswirkungen und Maßnahmen in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme. Ziele sind unter anderem die Vermeidung von Biodiversitätsverlusten und die Unterstützung von Wiederherstellungsmaßnahmen.

- Österreichische Biodiversitäts-Strategie 2030+

Diese nationale Strategie orientiert sich an der EU-Biodiversitätsstrategie und den Zielen des GBF. Sie zielt darauf ab, den Biodiversitätsverlust in Österreich zu stoppen und gefährdete Arten sowie Lebensräume zu schützen. Schwerpunkte sind die Förderung naturnaher Landschaften, die Integration von Biodiversität in wirtschaftliche Entscheidungen und die Einbindung von Unternehmen in den Schutz biologischer Vielfalt.

## 3. Biodiversität in der VBV - Vorsorgekasse AG

Der Vorstand der VBV-Vorsorgekasse ist sich der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels und des Verlusts an Biodiversität bewusst und misst den sich daraus ergebenden Risiken, aber auch Chancen, hohe Bedeutung bei. Im Rahmen der Veranlagung und der getätigten Investments möchte er daher auch einen Beitrag zum Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität leisten, soweit dies ohne Einschränkungen weiterer, wirtschaftlicher Ziele möglich ist.

- Biodiversität im Nachhaltigen Kriterienkatalog der VBV-Vorsorgekasse

Die VBV-Vorsorgekasse hat das Thema Biodiversität bereits über ihre Positivkriterien unter dem Punkt „Umwelt und Klimaschutz“ in ihrem Kriterienkatalog verankert. Hier werden „Maßnahmen zum Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ als explizites Beispiel genannt. Zudem zählt eine starke Umweltbelastung und -verschmutzung zu den Ausschlusskriterien. Dies

bedeutet konkret, dass Unternehmen ausgeschlossen werden, die „durch ihre Produkte, Dienstleistungen, Technologien oder ihre Verhaltensweisen die natürliche Umwelt, die Meeres- und Wassermwelt direkt oder indirekt stark belasten bzw. verschmutzen“.

- Finance for Biodiversity Pledge

Der Finance for Biodiversity Pledge ist eine freiwillige Initiative, bei der sich Finanzinstitutionen weltweit dazu verpflichten, aktiv zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität beizutragen. Der Pledge umfasst fünf zentrale Verpflichtungen: Zusammenarbeit und Wissensaustausch, Engagement mit Unternehmen, Bewertung von Biodiversitätsauswirkungen, Setzen von Zielen sowie die öffentliche Berichterstattung über die Fortschritte. Ziel ist es, den Biodiversitätsverlust bis 2030 zu stoppen und umzukehren.

Die Initiative wurde 2020 gestartet und zählt mittlerweile 190 Unterzeichnende aus 29 Ländern, die zusammen Vermögenswerte im Wert von rund 23 Billionen Euro verwalten. Die Vorgaben der Finance for Biodiversity wurden im Einklang mit den wichtigsten Klima- und naturbezogenen Initiativen, wie TNFD, SBTN, UNEP FI und GFANZ<sup>5</sup> erstellt.

Die VBV hat im Mai 2023 als erstes österreichisches Finanzunternehmen den Finance for Biodiversity Pledge unterzeichnet. Im Rahmen dessen wird die VBV stufenweise Ziele in drei Kategorien setzen (Initiation Targets, Monitoring Targets und Portfolio Targets) und die vorgegebene Zeitschiene einhalten.

- Bekämpfung der Plastikverschmutzung

160 Finanzinstitute, darunter die VBV-Vorsorgekasse, haben im April 2024 auf Initiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) einen Appell zur Bekämpfung der Plastikverschmutzung veröffentlicht. Es ging darum, vor den Verhandlungen des zwischenstaatlichen Ausschusses zur Plastikverschmutzung die beteiligten Regierungen aufzufordern, einen ehrgeizigen Vertrag zur Beendigung der Plastikverschmutzung auszuhandeln. Die Unterzeichnenden der Finanzerklärung zur Plastikverschmutzung repräsentieren ein Gesamtvermögen von 15,5 Billionen US-Dollar.

Die Plastikverschmutzung ist eng mit dem Klimawandel, dem Verlust der biologischen Vielfalt und der Umweltverschmutzung verbunden. Bis zum Jahr 2050 wird Plastik voraussichtlich 15 % der Treibhausgasemissionen ausmachen, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden. Die Plastikverschmutzung wird im 7. Ziel des Global Biodiversity Framework eindeutig als wichtiges Problem identifiziert.

---

<sup>5</sup> TNFD – [Taskforce on Nature-related Financial Disclosure](#), SBTN – [Science Based Targets Network](#), UNEP FI – [UN Environment Programme: Finance Initiative](#); GFANZ – [Glasgow Financial Alliance for Net Zero](#)

## 4. Biodiversitäts-Ziele der VBV - Vorsorgekasse

Die VBV hat sich gemäß dem Rahmenwerk der Finance for Biodiversity Foundation<sup>6</sup> folgende **Anfangs-Ziele** („Initiation Targets“) gesetzt:

### 1. Governance

Biodiversität wird bis Ende 2025 in die bestehende Nachhaltigkeits-Governance-Struktur der VBV - Vorsorgekasse eingebettet.

---

### 2. Analyse & Offenlegung

Bis Ende 2025 wird eine Bewertung der Abhängigkeiten und Auswirkungen im Bereich Biodiversität für unsere Investitionen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen, mit Stichtag 31.12.2024, veröffentlicht.<sup>7</sup>

---

### 3. Aus- und Weiterbildung

Das gesamte Asset-Management-Team, bestehend aus der Veranlagungs-Vorständin, dem Leiter der Veranlagung, den Assetmanager:innen und Analyst:innen, wird Schulungen zum Thema Biodiversität und zum Zusammenhang zwischen Naturverlust und Investments absolvieren.

- **Bereits 2024**  
Das gesamte Asset Management-Team nahm im Jahr 2024 an einer Schulung zu den Themen Biodiversität und Biodiversitäts-Verlust teil.
- **Richtlinienentwicklung**  
Die Entwicklung von Leitfäden und Richtlinien zum Thema „Nature Target Setting“ – orientiert an den Arbeitsgruppen der Finance for Biodiversity Foundation – wird aufmerksam verfolgt. Das gesamte Asset Management-Team wird jährlich über die neuesten Entwicklungen, wie zum Beispiel KPIs, informiert.
- **2025**  
Das gesamte Asset-Management-Team nimmt im Jahr 2025 an weiteren Ausbildungsmaßnahmen zu Biodiversität teil.
- **Arbeitsgruppen der „Finance for Biodiversity Foundation**  
Die VBV-Vorsorgekasse wird zudem aktiv in den Arbeitsgruppen der Finance for Biodiversity Foundation „Impact Assessment“ und „Target Setting“ mitarbeiten.

---

<sup>6</sup> Siehe [Nature Target Setting Framework for Asset Managers and Asset Owners - Finance for Biodiversity Foundation](#)

<sup>7</sup> Ein intaktes Ökosystem stellt einige meist kaum wahrgenommene Leistungen wie Überschwemmungsprävention, Bestäubung und Klimaregulation zur Verfügung. Dies führt zu einer wechselseitigen Abhängigkeit von Unternehmen und ihrer Umwelt. Im Zuge einer Auswertung soll nicht nur der potenzielle Einfluss der Unternehmen auf die dafür notwendigen ökologischen Prozesse, sondern auch ihre Abhängigkeit von jenen Leistungen gemessen werden. Weitere Beispiele unter: [ENCORE](#)

## **Ausblick**

Diese Ziele markieren den Anfang und bilden die Grundlage für weiterführende Maßnahmen, die in enger Zusammenarbeit mit der Finance for Biodiversity Foundation erarbeitet werden. Aufgrund der aktuell noch unzureichenden Datenlage ist eine präzise langfristige Zielsetzung derzeit nicht möglich. Unser Ziel ist es jedoch, bis Ende 2025 nächste Ziele mit spezifischen Management-KPIs<sup>8</sup> zu definieren, um unsere Fortschritte zu messen.

---

<sup>8</sup> Management-KPIs sollen den Anteil an Unternehmen messen, welche bereits Strategien oder Ziele festgelegt haben, um mit ihrem negativen Einfluss auf Biodiversität umzugehen.